

# „Gehört außer Dienst“

## Löschfahrzeug pumpt weniger Wasser

Lengdorf – Laut mehrerer Sicherheitsprüfungen weist das 25 Jahre alte Löschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Lengdorf keine Mängel auf. Allerdings ist nun ein Rohr abgebrochen, weshalb weniger Wasser gepumpt werden kann. „Das ist ein Pulverfass“, betonte FW-Rat und Kommandant Florian Bauer am Donnerstag in der Gemeinderatssitzung.

Schon in der vorherigen Sitzung, in der Kreisbrandinspektor Lorenz Huber den Feuerwehrbedarfsplan vorstellte (*wir berichteten*), hatte Bauer auf Schäden an dem Fahrzeug hingewiesen. Laut Huber sei das LF 16 aus dem Jahr 1998 das am meisten belastete Feuerwehrauto. Die Nutzungsdauer reichte aber nur bis Ende 2023.

Darum wurde das Fahrzeug nun auf seine Sicherheit geprüft. Wie Bürgermeisterin Michèle Forstmaier in der vergangenen Sitzung vortrug, habe eine Sicherheitsprüfung der Werkstatt und eine sicherheitstechnische Sichtung durch einen Dekra-Mitarbeiter keine Mängel ergeben. „Es lagen keine technischen Probleme oder

Auffälligkeiten vor.“

Spurlos sind die 25 Jahre an dem Löschfahrzeug aber nicht vorbeigegangen: Beim letzten Einsatz habe es einen Fehler bei der Füllstandsanzeige gegeben. Grund dafür war ein abgebrochenes Saugrohr im Tank, das nun repariert werden muss. Bauer wolle den Räten den Ernst der Lage verdeutlichen: „Es kann sein, dass noch weitere Teile abbrechen. Das Auto gehört außer Dienst.“

Außerdem gehe nun einiges an Wassermenge ab, und bei einem Einsatz müsse man eine Kompensationsmaßnahme organisieren. „Das Fahrzeug funktioniert, aber wir haben eben weniger Liter Wasser zur Verfügung“, erklärte die Bürgermeisterin den Räten. Von 1600 Litern würden die letzten 400 nun nicht mehr angesaugt.

Für das neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug, das die Gemeinde anschaffen will, soll demnächst beim angedachten Unternehmen für ein Angebot angefragt werden, kündigte Forstmaier an. Wenn es Angaben zu den Kosten gibt, soll ein Beschluss gefasst werden. lea